

Ehrendenkünze der Patriotischen Gesellschaft be-
lobt worden.

Spinnhaus, das, dient besonders zur Aufbewahrung
der schweren Gefangenen, deren es jetzt nach ei-
ner neuerdings vorgenommenen Reparatur bis un-
gefähr 100 fassen kann. Wenn gleich das Gebäude
alt und das Local beengt ist, so wird dennoch
möglichst für reine und gesunde Luft und alles
dasjenige, was zur Erhaltung des bisherigen guten
Gesundheitszustandes beytragen kann, gesorgt, so
wie überhaupt die Gefangenen mit Menschlichkeit
behandelt werden. Sie erhalten einfache, aber
sehr gesunde Nahrung, wohnen wechselseitig
Sonntags dem Gottesdienste, in einem absonder-
ten Behältnis bey, geniessen seit einigen Jahren
die Wohlthat, Abends bis 9 Uhr, vermöge einer
zweckmässig angebrachten Erleuchtung, arbeiten
zu dürfen. Von dem Ertrage der Arbeiten erhalten
sie einen Theil baar zu ihren kleinen Bedürfnissen, das
Uebrige aber, nach Abzug dessen, was das Haus
bekömmt, wird ihnen gut geschrieben. Das durch
Rath- und Bürgerschluss vom 25ten October 1823
neu gebildete, am 13ten November feyerlich ein-
gesetzte Verwaltungs-Collegium dieses Hauses, so
wie des Werk- und Armen-, des Zuchthauses und
der übrigen Straf- und Detentionsgefängnisse, be-
steht aus einem Bürgermeister, zwey Senatoren
(den beyden Polacy - Herren), zwey Alten und
acht Vorstehern. Catechet dieses und des Zucht-
hauses ist Herr Candidat von Ahsen. Wer das-
selbe zu sehen wünscht, hat sich bey dem ver-
waltenden Vorsteher Herrn G. C. L. Meyer, Ca-
tharinenstrasse No. 111 N. 1, zu melden, um ein-
nen Erlaubnisschein zu erhalten.

Oeconom des Spinnhauses ist Herr Neumann;
ausser diesem sind ein Plörtner und zwey Werk-
meister angestellt.

Fremden und Einheimischen können wir über
diese Anstalt ein musterhaftes, höchst instructives
Werk von einem Manne, der um unsere Strafan-
stalten sich ungemein verdient gemacht, empfeh-
len, nämlich:

Das Hamburgische Criminal-Gefängnis, genannt:
Das Spinnhaus, und die übrigen Gefängnisse der
Stadt Hamburg, nach ihrer innern Beschaffenheit
und Einrichtung beschrieben, nebst einigen An-
sichten und Ideen über Verbesserung ähnlicher
Anstalten überhaupt, von Andreas Ehrenfried
Martens, Kaufmann, als verwaltendem Vorsteher
sämmlicher Gefängnisse, Hamburg 1827. Nebst
Beylagen, Tafeln, Kupferstichen und dem Bilde des
Herrn Verfassers in Steindruck. 4to.

Es ist dieses Werk, so wie das unten bey dem
Zuchthause angeführte Seitenstück zu demsel-
ben, in der Buchhandlung von Hoffmann und
Campe, Neuenburg no 22, zu erhalten.

Stadtbibliothek. Siehe oben: Bibliotheken
(öffentliche).

Stadt-Theater, im Opernhofe am Gänsemarkt. Die
Direction desselben besteht aus den Herren Herz-
feld und Schmidt; drey andere Mitglieder, die
Herren Schwarz, Schäfer und Lenz, bilden einen
Anschluss. Das sehr gut besetzte Orchester steht
unter der Leitung des Herrn Musik-Directors Eule.
Es wird alle Tage, wenn kein Festtag einfällt, der
theatralische Vorstellungen unstatthaft macht, ge-
spielt. Der Anfang ist um 6½ Uhr. Das Schau-
spielhaus, von David Fischer 1765 erbaut, ist im
Innern im Ganzen zweckmässig eingerichtet, ge-
schmackvoll decorirt, und mit den Büsten Schrö-
der's, Iffland's, Goethe's und Schiller's sinnreich
geziert. Gegen entstehende Feuersgefahr sind die
nöthigen Sicherheitsmassregeln getroffen. Die Di-
rection hat eine bedeutende Zahl achtungswerther
Künstler und Künstlerinnen vereinigt. Man sieht
in der Regel gelungene Leistungen, und sogenannte
Familiengemälde werden vorzüglich meisterhaft
dargestellt.

Dem jetzigen geschickten Decoratren, Herrn
Cocchi, verdankt die Bühne mehrere sehr gelun-
gene Decorationen, die den einstimmigen Beyfall
aller Theaterfreunde erhalten haben.

Auch werden hier bisweilen Concerte gegeben.